

# Auszug

## CLUBMANAGEMENT ABSCHLUSSKLAUSUR

Betriebswirtschaftslehre I und II  
 Unternehmensführung  
 Personalmanagement  
 Sales- und Servicemanagement

Name:

\_\_\_\_\_

Vorname:

\_\_\_\_\_

Datum:

\_\_\_\_\_

### Hinweise für die Klausurteilnehmer

1. Die Klausur besteht aus zwei Teilen:  
 TEIL A enthält i. d. R. **programmierte Aufgaben**, die Sie bitte direkt auf dem Aufgabenblatt beantworten.  
 TEIL B enthält i. d. R. **Fragen mit freier Beantwortung**, die Sie bitte auf den ausgeteilten Blättern (stichwortartig) beantworten.
2. Die maximal zu erreichende Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
3. Denken Sie daran, dass Sie **zwei Stunden** Zeit für die Bearbeitung der Klausur haben.  
 Gehen Sie bitte dementsprechend ruhig und gelassen an die Aufgaben heran.

**Das IST-Team wünscht Ihnen viel Erfolg!**

#### Interne Korrekturvermerke:

Punkte	SOLL	IST		
TEIL A	25		Bestanden	<input type="checkbox"/>
TEIL B	75		Nicht bestanden	<input type="checkbox"/>
Gesamt	100		Datum	_____
Prozent	100 %		Korrektor	_____
			Endnote	_____

Der Teil A enthält die Aufgaben 1-12 mit Multiple-Choice-Fragestellungen. Für Ihre Lösungen haben wir eine separate Spalte auf der rechten Seite vorgesehen.

Aufgabe 1	2 Punkte	
<p>Als Manager befassen Sie sich mit <b>grundsätzlichen Begriffen</b> der Betriebswirtschaftslehre. <b>Tragen Sie</b> nachfolgend eine</p> <p>(1) ein, wenn die Aussage richtig ist, (9) ein, wenn die Aussage falsch ist.</p>	Lösung	Punkte
a) Die Allgemeine BWL beschreibt betriebliche Phänomene und Fragestellungen, die für alle Betriebe, unabhängig von der Rechtsform und dem jeweiligen Wirtschaftszweig gelten.		0,5
b) Die Inhalte der Speziellen BWL können auf alle Unternehmen übertragen werden.		0,5
c) Die Volkswirtschaftslehre befasst sich wie die BWL mit gesamtwirtschaftlichen Problemstellungen.		0,5
d) Ziel eines Fitnessunternehmens, das nach dem Rationalprinzip handelt, ist es, seine knappen Mittel so einzusetzen, dass ein möglichst optimales Verhältnis zwischen Ziel und Mitteln erreicht wird.		0,5

Aufgabe 2	2 Punkte	
<p>Sie wissen, dass bei der Produktion von Gütern und der Erstellung von Dienstleistung verschiedene <b>Wirtschaftsgüter</b> eingesetzt werden. <b>Geben Sie an</b>, ob es sich bei den folgenden Aussagen um</p> <p>(1) eine richtige Antwort handelt, (9) eine falsche Antwort handelt.</p>	Lösung	Punkte
a) Heizöl stellt in einem Fitness-Studio ein Verbrauchsgut dar.		0,5
b) Dienstleistungen zählen zu den Wirtschaftsgütern.		0,5
c) Gebrauchsgüter werden bei einem einzelnen Einsatz in der Produktion bzw. der Dienstleistungserstellung verbraucht.		0,5
d) Produktionsgüter werden in Haushalten ver- oder gebraucht.		0,5

Der Teil B enthält die Aufgaben 13-22 mit offenen Fragestellungen. Die Lösungen schreiben Sie bitte auf die ausgeteilten Blätter und nicht in den Klausurbogen.

G. Gesund hat vor fünf Jahren die Fitnessanlage „Health Fit“ eröffnet. Im ersten Jahr seiner Unternehmertätigkeit musste G. Gesund mit zahlreichen Schwierigkeiten kämpfen, doch seitdem läuft das „Health Fit“ sehr erfolgreich und weist ständig steigende Kundenzahlen auf. Wir wollen uns nachfolgend mit den vielschichtigen Aufgaben und Fragestellungen des G. Gesund in seiner Fitnessanlage befassen.

<b>Aufgabe 13</b>	<b>6 Punkte</b>
<p>G. Gesund hat seine Fitnessanlage „Health Fit“ in einer süddeutschen Großstadt eröffnet und befindet sich mit zahlreichen anderen ähnlichen Unternehmen auf dem „Markt“.</p> <p><b>Stellen Sie</b> kurz anhand des Beispiels des „Health Fit“ die Parteien des sogenannten <b>Wettbewerbsdreiecks</b> dar.</p>	

<b>Aufgabe 14</b>	<b>6 Punkte</b>
<p>G. Gesund bietet in seiner Fitnessanlage zahlreiche Dienstleistungen an. Sie wissen, dass bei der Dienstleistungsproduktion <b>interne Produktionsfaktoren</b> eingesetzt werden.</p> <p><b>Nennen Sie</b> drei reale immaterielle Produktionsfaktoren und geben Sie je ein Beispiel aus G. Gesund „Health Fit“ an.</p>	